

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0034/2018/AN

Antragsteller: SPD
Antragsdatum: 06.06.2018

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Schutz von Brutvögeln

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. November 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	28.06.2018	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	23.10.2018	Ö		
Gemeinderat	22.11.2018	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2018

Ergebnis: verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 23.10.2018

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 22.11.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0034/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Michael Rochlitz, stellv. Vorsitzender
Dr. Monika Meißner, stellv. Vorsitzende
Karl Emer
Mirko Geiger
Andreas Grasser
Mathias Michalski
Imtraud Spinner

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221/5847151
☎ 06221/584647150
✉ geschaeftsstelle@spd-
fraktion.heidelberg.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

06.06.2018

TOP-Antrag: Schutz von Brutvögeln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderats beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

TOP-Antrag: Schutz von Brutvögeln

Wir bitten die Verwaltung, auf den vom Umweltamt in der Heidelberger Gemarkung ausgewiesenen Brutflächen der vom Aussterben bedrohten Vogelarten, die zu den Bodenbrütern gehören, nur während der Brutzeit ein temporäres Leinengebot für Hunde zu erlassen.

Die Flächen können durch aufgestellte Schilder kenntlich gemacht werden.

Begründung:

Bei den bedrohten Arten (Rebhühner, Feldlerchen, Goldammern...) handelt es sich um Bodenbrüter, die besonders gefährdet sind durch Betreten der Brutflächen und auch durch hier freilaufende Hunde. Eine entsprechende Kartierung der Heidelberger Biotopvernetzung, in denen die Vogelarten vermerkt sind, liegt bereits im Umweltamt vor. Die Heidelberger Naturschutzverbände verfügen über aktualisierte Informationen auch durch die Landwirte.

gezeichnet SPD-Fraktion